

Inhaltsverzeichnis.

Vorwort	V
I. Das Werden des Marsberger Heimatraumes im Laufe der Erdgeschichte	1
II. Geschichtliches und Sagenhaftes aus vorchristlicher Zeit	6
III. Die „Burg“; die „villa Horohusun“	12
IV. Die Einführung des Christentums in Marsberg und Umgegend	18
V. Die Kirchen in Obermarsberg	31
VI. Die Kirchen in Niedermarsberg	42
VII. Die Einweihungs-Urkunde der alten Magnuskirche vom 27. Juli 1043; die früheren Filialen von Niedermarsberg	63
VIII. Zwei Marsberger an bedeutungsvoller Stelle in der Kirche des Mittelalters: Heinrich von Marsberg, Johannes von Marsberg	71
IX. Die weltlichen und geistlichen Oberherren Marsbergs	78
X. Marsberger Münzwesen.	87
XI. Marsberg im Weltkriege	91
XII. Die Notzeit in Stadt und Amt Marsberg vor 120 Jahren	96
XIII. Reformation und Gegenreformation in Marsberg	102
XIV. Drei Pfarrer der Propsteigemeinde in N.-Marsberg in 120 Jahren	114
XV. Die Kaplaneistelle in Niedermarsberg	121
XVI. Die Volksschule in Niedermarsberg	124
XVII. Die Rektoratschule in Niedermarsberg	145
XVIII. Das frühere Kapuzinerkloster in Niedermarsberg; die jetzige Provinzial-Heilanstalt	150
XIX. Das St. Johannes-Stift oder die Idioten-Anstalt	165
XX. Das Krankenhaus St. Marienhospital in Niedermarsberg	171
XXI. Bergwerke u. Hütten; Kupfer- und Eisenindustrie in Marsberg. Goldwaschversuche in der Diemel	191
XXII. Von alten Marsberger Familiennamen	213
XXIII. Große Feuersbrünste in Niedermarsberg	230
XXIV. Die große Wasserflut am 27. Juni 1796	240
XXV. Die Straßen in Niedermarsberg, ihre Namen u. ihre Geschichte	244
XXVI. Die Wegekreuze und Feldkreuze in und bei Niedermarsberg	251
XXVII. Die Kirchhöfe oder Gottesäcker in Niedermarsberg	257
XXVIII. Die wichtigsten Begebenheiten aus der Geschichte Marsbergs in chronologischer Reihenfolge	261
Bilderanhang.	